

Lesezeichen – erstes Nähprojekt für Schülerinnen und Schüler

Der Sachunterricht in der Grundschule hat zum Ziel den Schülerinnen und Schülern die Vielschichtigkeit und Komplexität ihrer Welt aus verschiedenen Blickwinkeln nahezubringen. Dies ist ein zentraler Aspekt des Lehrplans (MBS, 2015). Der Sachunterricht deckt ein breites Spektrum an Themen ab und wird aus diesem Grund in fünf Perspektiven unterteilt (MBS, 2015 & GDSU, 2013). Neben der Betrachtung aus sozialwissenschaftlicher, naturwissenschaftlicher, geografischer und historischer Sicht, wird hier eine Unterrichtseinheit dargestellt, bei der besonderer Wert auf die technische Perspektive gelegt wird (MBS, 2015). Die technische Perspektive eröffnet verschiedene Denkweisen, Arbeitsansätze und Handlungsmöglichkeiten. Für das vorliegende Thema, die Herstellung eines Lesezeichens, ist vor allem die Fähigkeit, Technik sinnvoll einzusetzen, von Bedeutung. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler den sicheren Umgang mit den benötigten Werkzeugen, in diesem Fall der Nähmaschine, kennen (GDSU, 2013).

Das Lesezeichen als Produkt aus der Unterrichtseinheit kann sowohl selbst genutzt werden als auch als Geschenk dienen. Die Tatsache, dass das Lesezeichen aus Stoff und nicht aus Papier ist, sorgt dafür, dass es nicht zerknittert oder reist und somit langlebiger und nachhaltiger ist. Für die

Nachhaltigkeit dieses Projektes spricht auch die Nutzung von Stoffresten.

Das Nähen dieses Lesezeichens dient im Sachunterricht dem Heranführen der Schülerinnen und Schüler an die Nähmaschine. Es stellt somit ein sehr einfaches und günstiges Projekt dar, welches durch eine Lehrkraft realisiert werden kann. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass die Lehrkraft die Nähmaschinen bedienen und somit den Kindern behilflich sein kann. Insbesondere das Einspannen der Fäden kann zu Schwierigkeiten führen.

Benötigtes Material:

- Stoffrest (am besten Baumwolle)
- Schrägband oder Geschenkband
- Faden (Ober- und Unterfaden)
- Stoffschere
- Klammern zum fixieren
- Stift zum markieren
- Lineal / Maßband
- Nähmaschine



Abbildung 1

Vorbereitung:

Die Vorbereitung des Nähprojektes beschränkt sich für die Lehrkraft auf die Bereitstellung der benötigten

Materialien und dem Überprüfen der Funktionsfähigkeit der Nähmaschinen.

Durchführung:

Es wird zunächst auf dem Stoff ein Rechteck mit den Maßen 20 cm x 10 cm abgemessen, angezeichnet und anschließend ausgeschnitten.



Abbildung 2

Das ausgeschnittene Rechteck wird dann der Länge nach in der Mitte gefaltet und mit Klammern fixiert.



Abbildung 3

Hierbei ist darauf zu achten, dass die rechte, also die *schöne*, Seite des Stoffes innenliegt und somit nach dem Falten nicht zu sehen ist.



Abbildung 4

Im Anschluss wird der Oberfaden in die Nähmaschine eingespannt. Hierbei wird die Lehrkraft den Kindern behilflich sein.

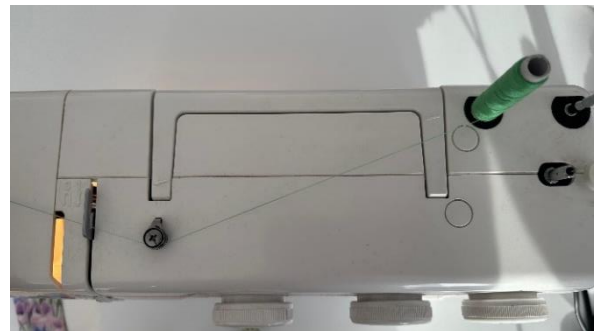


Abbildung 5

Darauffolgt der Unterfaden, welcher ebenfalls eingefädelt und mit Hilfe der Technik der Nähmaschine nach oben geholt wird.



Abbildung 6

Diese Technik sollte der Lehrkraft vertraut sein, damit sie den Kindern Hilfestellung leisten kann.

Anschließend wird mit dem Nähen begonnen. Es wird zunächst eine kurze und eine lange Seite zusammengenäht.



Abbildung 7

Hierbei ist insbesondere auf das Vernähen, also das vor und zurück nähen, am Anfang und Ende des Stoffes, zu achten. So wird der Faden verschlossen und die Naht reißt nicht auf. Die Nähmaschinen bieten hierfür eine rückwärtige Nähfunktion. Zumeist handelt es sich um einen mechanischen Hebel, welcher während des rückwärts Nähens gehalten wird.



Abbildung 8

Wenn die kurze Seite zusammengenäht wurde, kann das Nähfüßchen angehoben und der Stoff gedreht werden. Somit können die Kinder um die Ecke nähen. Die Klammern zum Fixieren



Abbildung 9

des Stoffes werden erst kurz vor Erreichen des Nähfüßchens entfernt. Somit wird sichergestellt, dass der Stoff nicht verrutscht.

Nachdem eine lange und eine kurze Seite zusammengenäht wurden, wird der Stoff zunächst von der Maschine entfernt. Hierfür wird der Faden vom Lauf abgeschnitten.

Anschließend wird das Lesezeichen durch die offene kurze Seite gestülpt.



Abbildung 10

Somit kommt nun die rechte, also die schöne, Seite des Stoffes zum Vorschein.



Abbildung 11

Es ist hierbei darauf zu achten, dass auch die Ecken des Lesezeichens korrekt ausgefüllt sind. Hier kann bei Bedarf mit einem Stift vorsichtig nachgeholfen werden.



Abbildung 12

Anschließend wird von dem Schräg- oder Geschenkband ein 10cm langes Stück abgemessen, angezeichnet und abgeschnitten. Dieses wird in der Mitte gefaltet und in die Wendeöffnung des Lesezeichens gelegt.



Abbildung 13

Nun kann auch die Wendeöffnung mit dem Band zusammengenäht und das Lesezeichen somit verschlossen werden. Auch hierbei wird wieder auf das Vernähen am Anfang und Ende der Naht geachtet.



Abbildung 14

Nachdem das Lesezeichen von der Nähmaschine entfernt und die überschüssigen Fadenreste abgeschnitten wurden, ist das Nähprojekt abgeschlossen und die Kinder halten ihr fertiges Lesezeichen in den Händen. Dies kann auch fächerübergreifend im Deutschunterricht zum Erwerb der Lesekompetenz sowie dem Leserverstehen eingesetzt werden.



Abbildung 15

Literatur:

Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts e.V. (GDSU) (Hrsg.) (2013). Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS) (Hrsg.) (2015). Rahmenlehrplan. Teil C. Sachunterricht, Jahrgangsstufen 1-4, Berlin und Brandenburg. Verfügbar unter: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_C_Sachunterricht_2015_11_16_web.pdf (Aufruf am 10.03.2024)

Abbildungen

Abbildung 1 - 15: Janine Fischer